

Kollektiv von Musikern zu Gast

WEIKERSHEIM Das Musiker-Kollektiv A-Sun Amissa kommt am Sonntag, 3. Februar, 17 Uhr, zur Late-Matinee in den Club W71 nach Weikersheim. Die von Richard Knox 2011 gegründete und seither geleitete Formation berührt mit ihren zahlreichen wechselnden Mitgliedern Elemente von Post-Rock, Doom, Dark-Jazz und Drone.

Ein neues Album des Projekts mit dem Titel „Ceremony in the Stillness“ wurde im September 2018 vorgestellt. Live kann die Zusammenstellung von einer Solo-Show bis zur Bigband wechseln. In den Club kommen A-Sun Amissa als Trio und wollen dort dichte und schwere Atmosphären und trauernde, melancholische und ätherische Melodien präsentieren. *red*

Künzelsau

Volkshochschule

■ **Zumba:** Zumba-Fitness ist ein lateinamerikanisch inspiriertes Tanz-Fitnessprogramm. Die Musik und einfache Tanzschritte ermöglichen auch ungeübten Teilnehmern, Spaß zu haben. Dienstag, 19. Februar, 19 bis 20 Uhr, zehnmal, mit Johanna Göller, Eugen-Seitz-Bürgerhaus Krauthelm.

■ **Pilates für Anfänger:** Das Ganzkörper-Training kombiniert Atemtechnik, Kraftübungen und Stretching. Die Übungen sollen die Haltung verbessern und Körper und Seele in Einklang bringen. Mittwoch, 20. Februar, 18.30 bis 19.30 Uhr, zehnmal, mit Cynthia Tetzl, Seefeldhaus Westernach.

■ **Filzkurs:** In diesem Workshop für Erwachsene kommt die Technik des Trockenfilzens zum Einsatz. Kreiert werden Feen und Elfen aus feiner Merinowolle. Filzverfahren ist nicht unbedingt erforderlich. Die Dozentin ist erfahrene Filzerin sowie zertifizierte Kunst- und Kreativtherapeutin. Freitag, 8. Februar, 9 bis 12 Uhr, mit Helga Frey, Kulturhaus Würth, Künzelsau.

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei der VHS Künzelsau unter info@vhskuen.de oder Telefon 07940921910.

Von Isabell Kähny

Lassen Sie sich zurück und lassen Sie sich von uns durch die schöne Stadt Hamburg fahren“, sagt Ralf Herrmann, einer der drei Vorsitzenden des TSV Niedernhall. Die diesjährige Jahresfeier startet bereits am Eingang mit der Kontrolle der Bustickets. Auch an den Tischen ist alles für die spannende Rundfahrt vorbereitet.

Pläne liegen aus, auf denen die Fahrtroute zu ersehen ist. Die Lichter auf den Tischen sind in Hamburg-Motive gehüllt. Schnell kommt Städtetrip-Stimmung auf, als das Hamburger Original Claas Kuhnert die Bühne betritt. Der Reiseführer des Abends präsentiert seine ganz persönliche Spezial-Tour 1907. „Heute nur für den TSV Niedernhall“, so der Guide. „Lassen Sie uns weiterfahren zur Elphi“, wie er das im Herbst 2016 fertiggestellte Konzerthaus liebevoll nennt.

Auftakt Die Rope Skipper wedeln dort mit ihren bunten Seilen durch die Luft, dass es den Zuschauern fast schwindelig wird. Es ist ein toller Auftakt eines unterhaltsamen Abends. „Die Rope-Skipperinnen sind sehr fit“, bemerkt auch Halina Scherba aus Niedernhall, die selbst zur Frauengymnastikgruppe gehört. Weiter geht es mit einer amüsanten Gesangseinlage: „Wir halten fest zusammen im Distelfinkennest.“ Danach nimmt der Hop-on-Hop-off-Bus Fahrt auf in Richtung Speicherstadt. Dort performt die Gruppe Dancers Spotlight im Matrosen-Outfit. Auch stellen sich die jungen Mädels die Frage: „What shall we do with the drunken Sailor, early in the Morning?“ An den Landungsbrücken angekommen starten die Turnfrauen des TSV einen Kurz-Trip auf die Aida

Während der Kreuzfahrt erleben die Damen so einiges. „Guck mal, da schwimmen Delfine“, meint die eine. Und die anderen schlürfen Cocktails, powern beim Aerobic oder lassen sich beim Wellness verwöhnen. Nach vier Tagen läuft der

Moin moin, Hamburg

NIEDERNHALL TSV entführt die Besucher der Jahresfeier zu einer Bustour durch die Hansestadt



Die Bühne wird zum Hamburger Fischmarkt: Dort preisen die AH-Fußballer des TSV Niedernhall ihre Waren an.

Fotos: Isabell Kähny

Kreuzfahrtdampfer wieder in Hamburg ein. Einen Absacker gibt es in der urigen Seemannskneipe „Zum Schellfischposten“. Am heutigen Abend findet hier die beliebte TV-Show „Inas Nacht“ statt. Ina Müller begrüßt Sänger Udo Lindenberg. Gemeinsam singen sie „Ein Herz kann man nicht reparieren“ – im Hintergrund der adrett gekleidete Chor der AH-Fußballer. „Was du heute kannst entkorken, das verschiebe nicht auf morgen“, flötet Ina Müller. Bevor die Touristen aber versumpfen, fährt der Bus zum legendären Millerntorstadion.

Fußball Die Montagmädels halten in schwarz-weißer Fußballkluft die Stimmung auf dem Höhepunkt: „Auf St. Pauli brennt noch Licht, da ist lange noch nicht Schicht.“ Das Stage-Theater ist die nächste Haltestelle. Die TSV-Showgruppe bringt das Musical „Mary Poppins“ auf die Bühne: mit akrobatischer und tänzerischer Raffinesse. Am Beatles-Platz tritt die Gruppe Insieme zum dem



Die TSV Showgruppe bringt das Musical „Mary Poppins“ auf die Bühne.



Promi-Besuch beim TSV: Ina Müller und Udo Lindenberg.

Titel „Girls, Girls, Girls“ auf. Die Damen begeistern mit Taktgefühl und tollem Outfit.

Sie tragen rote Kleider, schwarze Gürtel und Handschuhe, Stiefel sowie dunkle Bob-Pertücken. Was für ein Anblick. Die aktiven Fußballer vergnügen sich in der Herbertstra-

ße. „Das ist sie, die Frau fürs Leben“, meint der eine. Der Rest der Truppe sucht verzweifelt einen Geldautomaten, um den Abend auf der sündigen Meile gebührend zu feiern. Zu guter Letzt wird der Hamburger Fischmarkt angesteuert, wo die Altherren-Fußballer an den Ständen von

Zitate

„Der Zusammenhalt im Verein ist spitze.“

Manfred Große,
seit 25 Jahren im Verein tätig

„Es war schön mit Ihnen.“

Dr. Jens Ehrmann,
Vorstand TSV Niedernhall

„Der beste Fisch ist immer noch Schnitzel.“

Verkäufer auf dem
„Hamburger Fischmarkt“

Fischers Fritze, Blumen Donner, Wein Laus und Wurst Karle ihre Waren anpreisen.

Semmel Und die gehen weg wie warme Semmel. Ein gelungener Abend findet in der TSV-Bar seinen Abschluss.



ZEITGEIST

Schenken mit Stil

meine.stimme

Aus Hohenloher Vereinen, Schulen und Organisationen · www.meine.stimme.de

Entspannt online shoppen unter:
www.zeitgeist-shop.com

2x in Öhringen

Steinsfeldle 2 | Tel. 07941 64980-0
Marktplatz 7 | Tel. 07941 64749-60

Dienstag,
29. Januar 2019

24

Hohenlohe

Neue Netzwerk-Spitze

Die Mitglieder des Unternehmer-Netzwerks Hohenlohe trafen sich zur Jahresauftaktveranstaltung. Nachdem noch im Dezember die gesamte Vorstandschaft turnusgemäß neu gewählt worden war, folgte nun die feierliche Amtseinführung des neuen Vorstandes. Zuvor wurde die seitherige erste Vorsitzende Antonia Wegmann für ihre Einsatzbereitschaft geehrt, ebenso wie ihre Stellvertreter Edgar Sorg und Bernd Falkenstein. Der neue Vorstand – bestehend aus Michael Kurth (Erster Vorsitzender), Simone V. Weis-Heigold (Zweite Vorsitzende) und Katrin Schneider (Dritte Vorsitzende) – wurde ins Amt eingesetzt. Das Unternehmer-Netzwerk Hohenlohe ist ein Zusammenschluss von regiona-

len Unternehmern und Selbstständigen aus unterschiedlichen Branchen und Generationen mit dem Ziel, tragfähige persönliche und berufliche Kontakte aufzubauen und sich gegenseitig mit Rat, Tat und Empfehlungen zu unterstützen. Auch Gemeinschaftsinn und zwischenmenschlicher Austausch kommen nicht zu kurz. Dazu trifft sich das Netzwerk jeden ersten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr im Landgasthof Krone in Eschenal. Bei mehrmals im Jahr stattfindenden Firmenbesichtigungen und Exkursionen in der Region wird der Wissenshorizont der Mitglieder ständig erweitert. Interessierte Gäste sind beim nächsten Besuchertag im Mai willkommen. Weitere Infos auf der Homepage unter www.UNetzH.de.



Alter und neuer Vorstand des Unternehmer-Netzwerks (von links): Edgar Sorg, Antonia Wegmann, Michael Kurth, Simone V. Weis-Heigold, Katrin Schneider. Foto: privat

Senioren 60 plus

Das Leben und Wirken des Heiligen Paulus, Schutzpatron der katholischen Kirche in Künzelsau, war Thema der Januarveranstaltung bei den Senioren 60 plus. Pfarrer Adrian Warzecha war mehrmals auf den Spuren dieses Volksapostels Paulus unterwegs und schilderte im Gemeindezentrum, das auch den Namen des Heiligen trägt, seine Eindrücke in Wort und Bild vor zahlreichen Zuhörern.

Paulus wurde in Taurus in Griechenland geboren und wird als der erfolgreichste Missionar des Urchristentums bezeichnet. Seine Missionsreisen führten ihn nach Syrien, in die Türkei und nach Zypern. Dort verkündete er das Wort Gottes in den Synagogen der Juden. Ziel der Reisen war der Aufbau christlicher Gemeinden. Sobald diese in der Lage waren, sich selbst zu organisieren, reiste Paulus weiter. „Wir brauchen den Mut zum Aufbruch und zur Verkündigung. Nur so können wir neu überzeugen mit den richtigen Begleitern“, betonte Adrian Warzecha. Sich der eigenen Berufung klarer zuwenden, neue Wege und Methoden nutzen, die eigenen Leute neu motivieren, den Dialog mit den anderen suchen, der Botschaft treu sein und dem Willen Gottes zu vertrauen – dies sei die Lehre die Geschichte von Paulus, die sich auf die heutige Zeit übertragen lasse, so Warzecha weiter.

Künzelsau



Der Heilige Paulus, Schutzpatron der katholischen Kirche Künzelsau, war Thema bei den Senioren 60 plus. Fotos: privat



Zahlreiche Helfer wurden für ihr Engagement im sozial-caritativen Bereich der katholischen Kirchengemeinde geehrt.

Ehrenamt gewürdigt

Die Caritaskonferenzen Deutschlands – das ist der Verband Ehrenamtlicher im sozial-caritativen Bereich der Kirchengemeinden – ehrten Ende vergangenen Jahres 24 Mitglieder. Ursula Baier vom Vorstand der Caritaskonferenz Stuttgart und Stefan Schneider als Regionalleiter der Caritas Region Heilbronn-Hohenlohe nahmen im Rahmen des Gottesdienstes in der katholischen Kirche St. Paulus in Künzelsau die Ehrungen vor.

Die caritativen Aufgaben in Kirchengemeinden können sehr verschieden sein. Sie reichen von der Mitarbeit beim monatlichen Altenclub, wobei Geburtstagsbesuchsdienste die wohl ältesten caritativen

Aktivitäten in der Kirchengemeinde St. Paulus sind. Später kamen Besuche im Krankenhaus und in den Altenheimen dazu. Nach zehnjähriger Mitarbeit erhalten ehrenamtlich Engagierte eine Urkunde mit Glückwunschscheiben. Für die 20-jährige Mitarbeit gibt es das Elisabeth-Kreuz, das an die Heilige Elisabeth erinnert, die für ihre Mildtätigkeit heilig gesprochen wurde. Die Bedeutung ihrer Lebensweise und ihre Wirkungsgeschichte – Elisabeth von Thüringen ist die Patronin der Caritaskonferenzen – reicht bis heute. Für ehrenamtliches Engagement von mehr als 25 Jahren und mehr als 30 Jahren wird eine Ehrennadel in Silber oder Gold verliehen. Im Rahmen des Gottesdienstes in der katholischen Kirche St. Paulus in Kün-

zelsau wurden folgende Mitarbeiter geehrt: Für über zehn Jahre Mitarbeit erhielten ein Dankeschreiben und eine Urkunde: Bärbel Joos, Erika Steiner, Gaby Burkert, Irmgard Egner, Johanna Hessenauer, Christa Hachtel; für über 20 Jahre Mitarbeit erhielten das Elisabethkreuz: Annerose Linhart, Elisabeth Schimmele und Helga Schmelzle; für über 25 Jahre Mitarbeit erhielten die Ehrennadel in Silber: Gertrud Fechter, Angela Tschöpl, Angelika Protzer, Renate Keppner, Ingrid Kurr, Anneliese Scholz, Bernadette Schulz, Anna Sturani und Gabi Werner; für über 30 Jahre Mitarbeit erhielten die Ehrennadel in Gold: Sigrid Haag, Katharina Neumann, Waltraud Herzog, Hilde Braun, Rose Bartl, Marianne Fünfer.